

Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt

Dialog und Workshops in Mwanga, Tansania

Lern- und Begegnungsreise

21. Juni bis 12. Juli 2019



Humboldtschule, Bad Homburg

Mwanga High School, Mwanga (Tansania)

Sich begegnen

Am 21. Juni dieses Jahres werden sich erneut 13 Schülerinnen und Schüler der Humboldtschule Bad Homburg auf den Weg nach Tansania machen, um unsere Partnerschule in Mwanga zu besuchen.

Drei Wochen lang werden die deutschen Schülerinnen und Schüler

den Alltag ihrer tansanischen Partner teilen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken, in Workshops miteinander arbeiten und ihre Erlebnisse zu Hause weitergeben.

Damit werden sie nicht nur eine außergewöhnliche interkulturelle Lernerfahrung machen. Der gemeinsame Alltag und verschiedene Exkursionen vor Ort ermöglichen ihnen auch außergewöhnliche Einblicke in die tansanische Lebenswelt. Einblicke, die das gegenseitige Verständnis fördern und in ihrer Unmittelbarkeit für die Teilnehmenden sicherlich einzigartig sein werden.



Die Teilnehmenden der Dialogreise 2019

Eine Schulpartnerschaft mit Bestand

Seit 1996 besteht eine intensive und lebendige Schulpartnerschaft zwischen der Mwanga High School (MHS) in Mwanga/Tansania und der Humboldtschule in Bad Homburg. Die Humboldtschule ist ein Gymnasium mit etwa 1.700 Schülerinnen und Schülern, die MHS ein Internat mit zurzeit etwa 600 Schülerinnen und Schülern.

In ihren Anfängen prägten die Schulpartnerschaft vor allem materielle Unterstützungsmaßnahmen, finanziert nicht zuletzt durch die Erlöse des nach wie vor alle zwei Jahre von der Humboldtschule veranstalteten "Tansaniabasars".

Die Erlöse des Basars ermöglichten 2012 beispielsweise die Errichtung einer Photovoltaik-Solaranlage an der MHS. 2018 wurde der Bau eines neuen Klassenraumgebäudes mit einer Co-Finanzierung durch das Land Hessen unterstützt.

Im Lauf der Zeit hat sich die Schulpartnerschaft von einem Hilfs- und Unterstützungsprogramm zu einem Projekt des globalen Lernens im Sinne einer Schulpartnerschaft auf Augenhöhe entwickelt.

Das Herzstück der pädagogischen Zusammenarbeit der beiden Schulen bilden die Lern- und Begegnungsreisen über die Grenzen von Kontinenten hinweg. Seit 2008 begegnen sich deutsche und tansanische Schülergruppen regelmäßig sowohl an der MHS wie an der Humboldtschule. Die Dialogreisen haben sich zu einem wichtigen Katalysator für neue Ideen und neue Impulse entwickelt und sind unersetzbar für die Weiterentwicklung unserer Schulpartnerschaft.



Ein Banner am Eingang des Schulgeländes der MHS zeigt die Bedeutung der Schulpartnerschaft

Unser Schulpartnerschaftssong

Strong strong strong stronger than before
When we are together we are growing stronger
Let us stay together,
partnership should last forever and we'll be all right.

Trust, Love, peace – sweeter than before
When we are together we will be all right.

Our friendship brings benefits
Lots of benefits gained from our unity.
Our unity sign of love
Sisi sote ndugu tuwe pamoja.

Trust, Love, peace – sweeter than before
When we are together we will be all right.

Text: Dialogschülerinnen und -schüler der Mwanga High School



Die Dialogreise 2019

Die Reisegruppe besteht aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10 und 11 im Alter von 16 bis 17 Jahren. Sie wurden in einem Bewerbungsprozess aufgrund ihres außergewöhnlichen inner- sowie außerschulischen Engagements ausgewählt. Begleitet werden die Jugendlichen von drei Lehrkräften der Humboldtschule.

Vor Ort werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Gästehaus der Katholischen Kirche in der Nähe der Schule untergebracht, gepflegt werden sie durch die Mwanga High School.

Für den Erfolg dieser Lernreise ist eine engagierte Vor- und Nachbereitungsarbeit mit den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern wichtig. Zur Vorbereitung ist neben den regelmäßigen Treffen in der Humboldtschule ein Wochenendseminar im Mai 2019 geplant, um sich mit Erwartungen, Zielen und Anforderungen dieser großen Reise zu befassen.

Für die Vorbereitung der Reise, die An- und Abreise, die geplanten Exkursionen sowie die Unterbringung und Verpflegung vor Ort entstehen Kosten von etwa 1.800 Euro pro Teilnehmenden. Mit dem Eigenanteil von 700 Euro leisten die Schülerinnen und Schüler aus Bad Homburg einen substantiellen Beitrag. Diese Obergrenze wurde ganz bewusst festgesetzt, um Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichem gesellschaftlichem Hintergrund eine Teilnahme zu ermöglichen. Umso mehr ist die Gruppe bei der Finanzierung der Reise auf externe Förderer angewiesen.

Ein gemeinsames Projekt verfolgen

Jede Dialogreise steht unter einem Titel – in diesem Jahr: „Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt / Justice in a globalized world“. Wie relevant das Thema ist, zeigt sich in den aktuellen Debatten, die mit Blick auf die zunehmenden globalen Migrationsströme geführt werden.

Das Thema bietet eine Reihe von Anknüpfungspunkten, die im Dialog mit Schülerinnen und Schülern beider Schulen ausgelotet werden und im weiteren Verlauf des Austauschs in Workshops gemeinsam entwickelt bzw. vertieft werden sollen: Wie gerecht sind globale Wirtschaftsbeziehungen? Wie wirkt sich der Klimawandel in Tansania aus und was hat das mit Globalisierung zu tun? Fragen, die sich mit den konkreten Lebenssituationen der Teilnehmenden und ihren ganz individuellen Perspektiven auf Chancengleichheit und Entwicklungsmöglichkeiten verbinden lassen.

Um diese komplexen Problemstellungen für die Teilnehmenden greifbar zu machen, sind verschiedene Exkursionen geplant. Wie sich die Idee eines fairen Handelssystems konkret auswirkt, können die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel bei einem Besuch einer lokalen Kaffeekooperative entdecken.

In Theaterworkshops oder in handwerklichen Projekten setzen sich die deutschen und tansanischen Schülerinnen und Schülern auch kreativ mit der Thematik auseinander. Sie entwickeln traditionell ein gemeinsames „Produkt“, das die erarbeiteten Ergebnisse in symbolisch verdichteter Form aufgreift. Zum Ende der Dialogreise präsentieren die Schülerinnen und Schüler die Projektergebnisse in Form eines Themenabends vor Ort.

Der inhaltliche und kreative Austausch sensibilisiert die Teilnehmenden für Ungleichheiten und Privilegien, zugleich fördert er das Verständnis für die Komplexität globaler Handlungszusammenhänge. Das Dialogprojekt soll die Schülerin-



„Amani kwansa! Peace first! Frieden zuerst!“
Gemeinsam wird der Wassertank an der
Mwanga High School bemalt.
(Dialogprojekt 2016)

nen und Schüler darin bestärken, dass es möglich ist, einen eigenen Beitrag zur Überwindung ungerechter Zustände zu leisten.

Erfahrungen weitergeben

Wieder zurück in Deutschland, werden die Teilnehmenden ihre vielfältigen Eindrücke teilen. Die Schülerinnen und Schüler der diesjährigen Dialogreise haben bereits die Idee entwickelt, während ihres Aufenthaltes ein Video-Tagebuch zu führen und auf diese Art und Weise das Projekt aus ihrer ganz subjektiven Perspektive zu dokumentieren.

Als Botschafter der Schulpartnerschaft berichten die Teilnehmenden in interessierten Klassen und Kursen über die Dialogreise und stellen die Ergebnisse in Form einer Ausstellung und einer Abendveranstaltung der Schulgemeinde der Humboldtschule vor. Nicht zuletzt wollen sie sich auch an die breitere Öffentlichkeit wenden und zum Beispiel im Rahmen der Fairen Woche in Bad Homburg von ihren Ergebnissen und Erlebnissen berichten.

Die Globalisierung ist längst Realität. Das Dialogprojekt hat uns allen geholfen, die Bedingungen und Folgen dieser globalen Vernetzung, insbesondere für den globalen Süden, zu begreifen. Durch die Gespräche mit den tansanischen Schülerinnen und Schülern wurde mir nicht nur klar, wie nah und wie ähnlich wir uns sind, sondern auch, in wie vielen Aspekten sich unsere Situationen dramatisch unterscheiden. Dabei haben vor allem wir Humboldtschüler unsere Rolle und Verantwortung reflektiert. Nicht zuletzt hat die Dialogreise also auch einen großen Einfluss auf meine Persönlichkeitsentwicklung gehabt.

Anton Feuser, Teilnehmer des Dialogprojekts 2016

Begegnungsreisen in Zahlen

- **2008** besucht eine erste tansanische Delegation die Humboldtschule.
- **2009** reist zum ersten Mal reist eine Schülergruppe aus Bad Homburg zur MHS.
- **7** Dialogreisen wurden bislang erfolgreich durchgeführt.
- **53** deutsche und tansanische Schülerinnen und Schüler haben insgesamt an Dialogreisen teilgenommen.
- **700 Euro** ist der Eigenbeitrag der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus Bad Homburg, die Gesamtkosten pro Teilnehmer belaufen sich auf ca. **1800 Euro**.



Herausgeber:

Humboldtschule Bad Homburg
Jacobistraße 37
61348 Bad Homburg vor der Höhe
Bildrechte: FM Fotografie – Rudi Feuser

Kontakt:

Thomas Dieter
Pädagogischer Koordinator der
Schulpartnerschaft
thomasdieter@gmx.de

Weitere Informationen finden Sie unter:
humboldt.schule/mwanga.html



Humboldtschule
Bad Homburg
Mitglied des Netzwerks der
UNESCO-Projektschulen